

NACHRICHTEN

LAV-Skitour vom 26. 3. auf den Roccabella



Nachdem diese Tour die letzten zwei Jahre wegen schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden konnte, hoffen wir am kommenden Sonntag auf Wetterglück. Gemeinsam fahren wir zum Ausgangspunkt nach Bivio am Julierpass. Von dort steigen wir in ca. 3 Std. die 1000 Höhenmeter zum Tourenziel Roccabella 2731 m auf. Die normale Skitourenausrüstung genügt.

Abfahrt beim Treffpunkt Schwimmbad Mühleholz ist um 7 Uhr, beim Parkplatz bei der Rheinbrücke in Balzers um 7.15 Uhr (bitte Sommerzeit beachten).

Telefonische Auskunft über die Durchführung erteilt Skitourenleiter Noldi Wanger am Samstagabend zwischen 18 und 19 Uhr unter der Tel.-Nr. 232 48 21.

Für die Hochtour im Berner Oberland am 29. 4. bis 2. 5. 2000 sind noch Plätze frei. Anmeldungen beim Tourenleiter Heinz Wohlwend Telefon 373 34 01.

Marokko und seine Königsstädte

SCHAAN: Am heutigen Donnerstag findet um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Dia-Vortrag in Überblendtechnik über Marokko und seine Königsstädte statt. Referent ist Dr. Alois Reutterer. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, keine Voranmeldung. Abendkasse

Live-Konzert der Big Band Liechtenstein

VADUZ: Am Samstag, den 25. März 2000 lädt die Big Band Liechtenstein unter der Leitung von Benno Marxer alle Jazzfreunde zu einem Live-Konzert unter anderem mit Arrangements des New Yorkers Bob Mintzers ein. Durch den Abend in der Aula des Gymnasiums Vaduz führt Arno Oehri. Ab 19 Uhr ist auch das «Jazzbeizli» geöffnet.

Nach dem letztjährigen erfolgreichen Auftritt in der Tangente Eschen mit den beiden New Yorker Musikern Michael Jeffry Stevens und Joe Fonda wurde ein lang gehegter Wunsch der Big Band Liechtenstein in die Tat umgesetzt. An ihrem nächsten Konzert spielt sie Arrangements des Saxophonisten Bob Mintzer, einem der bekanntesten Jazzmusiker New Yorks. Damit möchten sie den eigenwilligen Künstler würdigen.

Geboren in New Rochelle, NY, begann Bob Mintzer bereits in seiner Jugend Klarinett zu spielen um dann auf das Saxophon umzusteigen. Später absolvierte er die Kunstakademie in Michigan. Die vielen Übungsstunden, fünf oder sechs pro Tag, verfehlten ihre Wirkung nicht. Von da an begann er auch zu komponieren und erste kleine Arrangements zu schreiben, so zum Beispiel für die Buddy Rich's Band.

Unkonventioneller Big Band Sound

Bob Mintzer's Musik ist in keiner Beziehung konventioneller Big Band Jazz. Miles Davis, John Coltrane, Charlie Parker, Sonny Rollins, Lester Young, Dexter Gordon, Freddie Hubbard, George Benson, Herbie Hancock, Chick Corea – von all diesen Musikern wurde er beeinflusst. Seine Musik wird vor allem in künstlerischen Kreisen, in Colleges und Universitäten viel gespielt.

Die Big Band Liechtenstein wagt sich nun an die vielversprechenden Arrangements Bob Mintzers heran und wird bei ihrem Konzert unter dem Motto «Tribute to Bob Mintzer» Werke aus den Anfängen des Musikers vorstellen. Mit dem «Jazzbeizli», welches ab 19 Uhr geöffnet ist, wird für das leibliche Wohl ebenfalls gesorgt.

REKLAME

BANK
Landesbank
tonangebend
Hauptsponsor

Mehr Raum für unsere Gewässer

UNO-Welttag des Wassers - Revitalisierungsmassnahmen vorgestellt

«Wir müssen das Wasser als Lebensraum mehr schätzen», betonte Regierungsrat Norbert Marxer an der Pressekonferenz im Vaduzer Regierungsbau, welche anlässlich des gestrigen UNO-Welttages des Wassers gegeben wurde. Liechtenstein hat im internationalen Rahmen bereits Meilensteine gesetzt, um die Gewässer mit notwendigen Revitalisierungsmassnahmen für Mensch, Tier und Pflanzen wieder attraktiver zu gestalten.

Peter Kindle

Am 22. Dezember 1992 beschloss die UNO eine Resolution, welche die Bedeutung des Wasser in besonderem Masse würdigen möchte. Jeder 22. März soll fortan als «internationaler Tag des Wassers» entsprechend begangen werden. Alle Staaten wurden durch die UNO-Resolution aufgefordert, an diesem Tag mit Aktivitäten auf die Bedeutung hinzuweisen.

Liechtenstein würdigte den Tag des Wassers mit einer Medienkonferenz, an welcher Regierungsrat Norbert Marxer, Theo Kindle, Leiter des Amtes für Umweltschutz, Emanuel Banzer, Leiter Abteilungen Rufen und Gewässer vom Tiefbauamt sowie Bürgermeister Karlheinz Ospelt als Vertreter der Vorsteherkonferenz über die Bedeutung der Revitalisierungsmassnahmen an liechtensteinischen Gewässern orientierten.

Gesunde Fliessgewässer

Die gestrige Medienkonferenz stellte für einmal nicht Wasser als Lebensmittel in den Mittelpunkt, sondern machte gezielt auf das Wasser als Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanzen aufmerksam.



UNO-Welttag des Wasser: Emanuel Banzer, Karlheinz Ospelt, Norbert Marxer und Theo Kindle informierten über Revitalisierungsmassnahmen. (Bild: I. Delacher)

Wurden zu früheren Zeiten sämtliche Fliessgewässer wegen Hochwasserschutz und Urbarmachung von Land mit Dämmen und Begradigungen kanalisiert und eingebettet, so wird heute von Wasserexperten ein entgegengesetzter Trend verfolgt. Flüsse und Bäche sollen revitalisiert werden, um mehr Raum für die Gewässer zu schaffen. Gerade aufgrund dieser Rückkehr zu natürlichen Gewässern, bewirkt durch eine Aufhebung der Überregulierung, kann nachhaltiger Hochwasserschutz betrieben werden.

Kein Halt an Gemeinde- oder Landesgrenzen

Liechtenstein, Graubünden, St. Gallen und Vorarlberg haben sich in

der «Internationalen Regierungskommission Alpenrhein» zusammengeschlossen, um nachhaltigen und effektiven Gewässerschutz über die Landesgrenzen hinaus betreiben zu können. Neben zahlreichen Revitalisierungsprojekten sind bereits zwei Broschüren aus dieser gemeinsamen Aktion entstanden, welche unter dem Vorsitz von Theo Kindle und Emanuel Banzer ausgearbeitet wurden. Während die erste Broschüre Anleitungen zu Revitalisierungsmassnahmen an Alpenrheinflüssen und Bächen im Rheintal aufzeigt, beschäftigt sich die zweite mit der Artenvielfalt, welche durch eine naturnahe Gewässerpflege entsteht.

Liechtenstein als Vorreiter

«Liechtenstein darf sicher als

Vorreiter bei Revitalisierungsmassnahmen angesehen werden», betonte Emanuel Banzer. Zahlreiche Projekte, darunter die wichtige Neugestaltung des Binnenkanalauslaufes in den Rhein, konnten bereits beendet werden oder stehen unmittelbar vor dem Abschluss. «Liechtenstein steht gut da. Viele statten unserem Land einen Besuch ab, um sich die realisierten Projekte in der Natur anzusehen», stellte Theo Kindle fest. Bürgermeister Karlheinz Ospelt, welcher als Vertreter der Vorsteherkonferenz mitorientierte, stellte fest, dass zwischen Gemeinden und Ämtern eine hervorragende Zusammenarbeit bestehe, und dass die Gemeinden immer auf ein offenes Ohr stossen, falls sie Beratung brauchen.

Ein wichtiger Teil unseres Ökosystems

Tag des Waldes: Forststudenten aus Maienfeld machten attraktive Öffentlichkeitsarbeit

Am Dienstagnachmittag, am internationalen «Tag des Waldes», wurde in unserer Region von den Studenten der Interkantonalen Forsterschule Maienfeld der Wald und seine für unser Ökosystem wichtigen Funktionen der Öffentlichkeit näher gebracht. Zwei Schulklassen von Triesenberg rückten aus, um den Wald und die Bedeutung des Waldes näher kennenzulernen.

Klaus Schädler

Es war ein Traum-Frühlingstag, als die beiden Triesenberger Primarschulklassen vom Triesenberger Förster Reto Frick im Dorfzentrum begrüsst und sodann von den Forststudenten Thomas File, Matthias Tanner, Manuel Peterhans, Manuel

Gmür und Davide Biondina in den Matteltiwald begleitet wurden.

Im Matteltiwald, wo der Sturm «Lothar» im letzten Winter grosse Flächen Wald zerstört hatte, ging es ans Werk. Unter Anleitung der Maienfelder Forststudenten pflanzten die Schulkinder 100 Weisstannen, erhielten dazu entsprechende Informationen über die Bedeutung des Waldes, lernten die verschiedensten heimischen Baumarten kennen, den Unterschied von Rot- und Weisstanne, die Bedeutung des Waldes als Schutzwald und als lebenswichtiges Ökosystem, erlebten, wie eine prächtige Tanne fachgerecht gefällt wird und machten zum Abschluss einen Wettbewerb, bei dem sich herausstellte, wer an diesem wunderba-



100 neue Weisstannen wurden am «Tag des Waldes» im Matteltiwald von den Schulkindern eingesetzt.



Welche Tiere leben in unserem Wald und auf was ist bei der Waldbewirtschaftung oder der Jagd zu achten, wird hier diskutiert. (Bilder: Klaus Schädler)

ren Frühlingnachmittag am besten aufgepasst hatte.

Bei Wurst und Brot sassen schliesslich alle gemütlich beisammen und genossen in einer prächtigen Waldlichtung den schönen Schultag. Die Forststudenten hatten den Nachmittag mit den Schulkindern bestens vorbereitet und das Ziel, mit guter Öffentlichkeitsarbeit bei der Jugend Interesse und Verständnis für den Wald und seine Funktionen zu schaffen, sicher erreicht.

REKLAME

SPAGHETTI-PLAUSCH
à DISCRETION
Wählen Sie vier von sieben Saucen, Fr. 17.50
Hotel Restaurant Saroja
Familie Hoffmann • Planken • Seminarraum
Telefon 00423/373 15 84 • Telefax 00423/373 85 84
Tagesteller ab Fr. 12.50